

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 21. 6. 1906

|Wien XIII/7 Ober Sankt Veit
21. 6. 06

Lieber Artur!

Ich wollte immer noch zu Dir, war aber die letzte Zeit so gehetzt, daß es nie ging.
5 Den »Faun« hast Du wol bekommen. Ich möchte gern gelegentlich ein durchaus
aufrichtiges, rücksichtsloses Wort von Dir darüber hören. Und dann bitte ich Dich,
es, wenn Du gelesen hast, an Salten nach Berlin zu schicken. Ich fahre morgen nach
Venedig. Nachrichten an meine Wiener Adresse kommen mir immer nach. Viel-
leicht könnten wir uns im August irgendwo treffen. Grüß Deine Frau herzlichst
10 und nimm die besten Wünsche für einen frohen Sommer von
Deinem alten

Hermann

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »139«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 378–379.

5 Faun] fertiggestellt am 5. 6. 1906 (Bahr: *Tagebücher, Skizzenhefte, Notizbücher* V,16)

7–8 morgen nach Venedig] Bahr fuhr am 23. 6. 1906 und blieb bis Ende Juli.